

ziert und erläutert F. Jecklin das älteste Churer Steuerbuch vom J. 1481. H. W.

216. Paul Lehmann, Erzbischof Hildebald und die Dombibliothek von Köln (Zentralblatt für Bibliothekswesen XXV, 1908, S. 153—158), weist mit Recht darauf hin, dass das Hss.-Verzeichnis der Kölner Dombibliothek von 833 nicht die von Leo III. an Karl d. Gr. gesandten Bücher umfasst, sondern nur dadurch in diesem Sinne erklärt worden ist, dass gleich Gelenius der Herausgeber A. Decker (Festschrift der 43. Versammlung Deutscher Philologen und Schulmänner dargeboten von den höheren Lehranstalten Kölns, 1895, S. 215 ff.) irrtümlich eine Eintragung darauf bezogen hat, die nicht das Verzeichnis betrifft, sondern nur den Codex, in den es nachträglich aufgenommen worden ist. W. L.

217. Einen Katalog der Bibliothek von S. Zeno in Verona aus dem Jahre 1400 veröffentlicht A. Avena in den 'Atti e memorie dell' Accademia di Verona' ser. IV, vol. VII (1907), 291—299. R. S.

218. Die Ausgabe, welche Caspar Hedio 1536 von der Expositio libri comitis des Smaragd von St. Mihiel veranstaltete, ist durch zahlreiche Flüchtigkeiten und Ungenauigkeiten entstellt, die auch in dem von Pitra besorgten Wiederabdrucke bei Migne nur zum kleineren Teile beseitigt sind. Es ist daher zu begrüßen, dass A. Souter in dem Journal of theological Studies IX (1908), 584—597 dem künftigen Neuherausgeber durch eine Anzahl von Notizen und Nachträgen vorzuarbeiten versucht. Sie beziehen sich namentlich auf die älteren Erklärer, die Smaragd expiliert, und sind um so dankenswerter, als sich unter diesen mehrere Autoren befinden, die in der übrigen mittelalterlichen Literatur nur selten oder überhaupt nicht wieder erscheinen: Pelagius, von welchem Souter eine Ausgabe vorbereitet, Viktor von Capua und ein gänzlich unbekannter Figulus, Frigulus oder Fidolus.

S. Hellmann.

219. Mit dem Versuch, weitere antike Elemente ausser den bisher schon gefundenen in der Sibylla Tiburtina nachzuweisen beschäftigt sich Franz Kämpers im Hist. Jahrbuch XXIX, 1—29. 241—263. O. H.-E.

220. In den Annales de la soc. d'émulation des Bruges LVIII, 69 sqq. druckt C. Callewaert den Text